

Integrationsbeauftragte (916)

Integrationsbeirat

Der Integrationsbeirat hat sich 2014 neu konstituiert. Dazu erarbeitete die Berufungskommission eine Vorschlagsliste, die vom Beirat beschlossen wurde. Den Vorschlag des Integrationsbeirats nahm der Gemeinderat im November einstimmig an. Gleichzeitig wurde über eine neue Satzung abgestimmt. Der Integrationsbeirat besteht nun aus 29 Mitgliedern. Verstärkt wurde der Bereich „Sachkundige Mitglieder“ und „Religionsgemeinschaften“. Die Jesidische Gemeinde Offenburg kam hinzu. Auch wurde 2014 ein Leitbild für den Beirat erstellt. Der Integrationsbeirat tagte insgesamt dreimal.

Wichtigste Themen waren:

- Bericht zur Umsetzung des Integrationskonzepts 2011-2013
- Neukonstitution/Satzungsänderung
- Interkulturelle Wochen 2014
- Krankenversicherung für syrische Flüchtlinge
- Vorstellung der Sozialpaten
- Aktuelle Info über neue Flüchtlingsunterkünfte
- Benennungen für Vertreter des Beirats im Landesverband für kommunale Migrantenvertretung

Bericht zur Umsetzung Integrationskonzept

2014 wurde der Bericht zur Umsetzung des Integrationskonzeptes für die Jahre 2011-2013 für den Gemeinderat erstellt.

Steuerungsgruppe Integrationskonzept

Die **Steuerungsgruppe Integrationskonzept**, besetzt mit kommunalen Mitarbeiter/innen und Führungskräften der Freien Träger Offenburgs traf sich zweimal unter Leitung der Integrationsbeauftragten. Der Beschluss des Integrationsbeirats, das Integrationskonzept nach 10 Jahren zu überarbeiten, wird künftig durch die Arbeit der Steuerungsgruppe unterstützt werden. Sie entschied, dass die Gruppe um weitere Mitglieder aus den Bereichen Sport, Agentur für Arbeit, Kultur, Kommunale Arbeitsförderung und zwei Migrantenvertretern ergänzt werden soll. Ziel dabei ist, mit neun Terminen und den dazugehörigen Vorbereitungsgruppen unter der Leitung der Integrationsbeauftragten bis Mitte 2016 ein neues Integrationskonzept vorlegen zu können.

Runder Tisch Flüchtlinge

Geschuldet der aktuellen Flüchtlingssituation initiierte die Integrationsbeauftragte einen neuen **„Runden Tisch Flüchtlinge“**, zur Vernetzung aller städt. Akteure in der Flüchtlingsarbeit, des Austausches, der Abstimmung und der Angebotserweiterung. Er startete im Herbst und tagt künftig nach Beschluss der Runde, vierteljährlich unter der Leitung der Integrationsbeauftragten.

Netzwerke

Die Integrationsbeauftragte nahm an den Treffen des Netzwerks **„Integrationsbeauftragte Südbaden“** und **Arbeitskreis des Städtetags „Integrationsbeauftragte Baden-Württembergs“** teil.

Es wird ein regelmäßiger Austausch mit dem **„IQ-Netzwerk“** (Integration durch Qualifizierung) und der Handwerkskammer Freiburg gepflegt. Das Netzwerk kümmert sich insbesondere um die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, unterstützt bei beruflicher Orientierung, recherchiert Anpassungs- und Nach-Qualifizierungen, vermittelt auf den Arbeitsmarkt uvm.

Auch mit dem **„Ditib Landesfrauenverband Baden“** (Die Stimme der Muslimischen Frau) zur Verbesserung der rechtlichen-, politischen- und sozialen Lage der muslimischen Frauen in Baden, wird regelmäßigen Kontakt gehalten.

Weitere Mitarbeit in der innerstädtischen **„Lenkungsgruppe Sprachförderung“** zur Weiterentwicklung der Sprachförderung in städtischen Kitas folgte.

Kulinarische und Interkulturelle Wochen

Die Integrationsbeauftragte organisierte und koordinierte die Kulinarischen und Interkulturellen Wochen mit über 50 Veranstaltungen unter dem Motto: Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern. Auftaktveranstaltung bildete die Lesung und Podiumsdiskussion **„Arme Roma, böse Zigeuner“** - eine Kooperation zwischen Integrationsbeauftragter, Streetwork und Stadtbibliothek. Das Thema „Roma“ wurde erstmals in einer eigenen Veranstaltung aufgegriffen und soll künftig in diesen Wochen weitergeführt werden.

